

Fahrbericht
Hase Trigo Up Steps
und ICE Sprint X

Ein Antrieb –

zwei Welten



Ein Liegerad sieht man nicht alle Tage. Wir haben gleich zwei Modelle ausprobiert, die unterschiedlicher nicht sein könnten: das komfortable Hase Trigo Up Steps und das sportliche Sprint X von ICE.

REDAKTION: KAROLA HAFNER, FOTOS: GIDEON HEEDE

Die hier vorgestellten Räder sind sicherlich keine klassischen Räder für Einsteiger wie unsere Räder aus dem Budgetbike-Test (siehe S. 28 ff.). Aber sie bieten dem ein oder anderen vielleicht den Einstieg in die Welt des Trikes, denn beide Modelle gibt es auch in einer günstigeren, unmotorisierten Variante. Fahrräder mit drei Laufrädern sind immer noch Exoten auf deutschen Straßen. Wer Liegerad oder Trike fährt, wird als Freak abgestempelt. Dabei macht die Fahrt mit einem solchen Rad extrem Spaß. Also besser ausprobieren und eine eigene Meinung bilden! „Dreiräder sind was für alte Leute.“

Auch diese Aussage kennen Trikefahrer sicherlich. Wir sagen: Sicherlich haben diese Räder einige Vorteile für ältere Menschen – sicherer Stand, niedrigerer Sitz – deshalb müssen sie aber nicht altbacken aussehen. Es kommt ganz aufs Modell an. Hier gibt

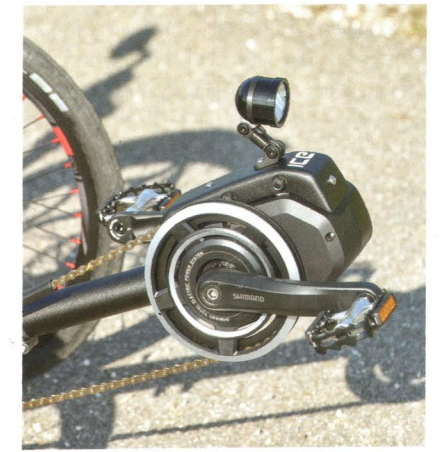
es durchaus verschiedene Konzepte. Wie unterschiedlich die Räder sein können, sieht man gut an unseren beiden Testkandidaten: ein Motor – zwei verschiedene Rad-Konzepte. Das Hase Trigo gehört zu den komfortorientierten Rädern, mit Chopperlenker, hohem Sitz, zwei Rädern hinten und einem Rad vorn. Das ICE Sprint hingegen hat den Sitz knapp überm Boden, glatte Straßenbereifung, die Lenkung unten, ein Rad vorne und zwei Räder hinten. Nur eine Sache haben die beiden gemeinsam: den Mittelmotor Shimano Steps.

WOHNZIMMERKOMFORT

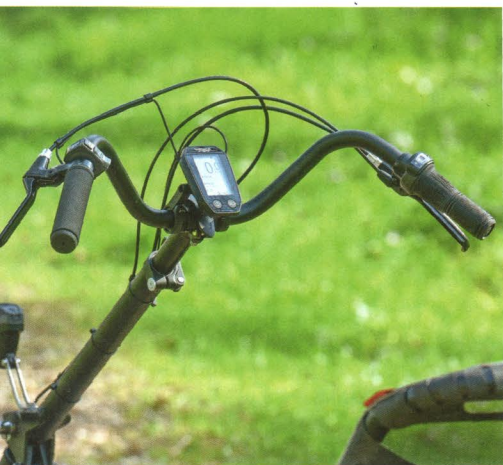
Kaum nimmt man auf dem Hase Trigo Up Steps Platz, ist man auch schon tiefenentspannt. Der Sitz ist hoch, sodass das Aufstehen und Hinsetzen leicht fällt. Das Trigo hat gute Federelemente, die Boden-



Beim Hase ist der Motor hinter dem Vorderrad positioniert.



Beim ICE ist der Shimano an vorderster Front verbaut. Danach folgen die Räder.



Oberlenker: winkel- und höhenverstellbar; auch mit Untenlenker erhältlich.



Batterierücklicht angebracht am Rücksitz und wegklappbar zur Korbbefüllung.

wellen ausgleichen. So fühlt man sich fast wie auf einem Schaukelstuhl im Wohnzimmer. Über den stark gekrümmten Lenker kann der Fahrer das Trigo direkt navigieren. Die Höhe sollte individuell angepasst werden, da bei stärkerem Einlenken sonst der Lenker am Knie hängen bleibt. Die Lenkerform erinnert an Cruiser oder Chopper-Motorräder. Ähnlich wie auf einer Harley geht es beim Trigo nicht um Geschwindigkeit, sondern um genussvolles Dahingleiten. Und das kann man mit dem Rad wirklich gut. Der Shimano-Antrieb gibt ordentlich Power, sodass man auch Anstiege mit dem 33 Kilo schweren Rad gut meistern kann. Die Übersetzung der 8-Gang-Nabenschaltung passt hier sehr gut. Nur wer in der Ebene schneller fahren möchte, der wünscht sich wahrscheinlich am Hase einen neunten Gang. Im mittleren Unterstützungsmodus ist man mit dem Trigo um die 23 km/h schnell. Die maximale Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht man bei normaler Tretleistung nur im Modus „High“. Die mechanischen Scheibenbremsen verzögern gut, der Bremsweg könnte für unseren Geschmack ein wenig kürzer sein. Das Hase hat mit 140 Kilo eine hohe Zuladung. Hier kann der Fahrer ordentlich

Gepäck oder Einkäufe in den Korb hinter dem Sitz packen. Das Rad ist super alltags-tauglich dank Lichtanlage, Schutzblechen mit Spritzlappen und Gepäckträger. Den Shimano-Motor kann man beim Trigo jederzeit nachrüsten. Dann wird daraus das Trigo Up Steps. Übrigens, wem der Oberlenker nicht gefällt, das Hase gibt es auch mit Lenker unter dem Sitz.

STRASSENFEGER

Das ICE Sprint X verfolgt den sportlichen Trike-Ansatz und hat zwei Räder vorne (20“), eins hinten (26“). Wer auf dem Rad Platz nimmt, weiß sofort, warum es den Namen Sprint trägt. Man fühlt sich wie auf einem GoKart und möchte sofort losdüsen. Hier sitzt man im Rad, nicht auf dem Rad (Sitzhöhe 26 cm). Der Schwerpunkt ist somit tief. Auf der Straße spielt es seine Stärken aus. Hier rauscht es dahin. Wobei man auch beim ICE die 25 km/h Marke in der Ebene nur im „High“-Modus erreicht. Auch auf Schotterstrecken macht das Trike Spaß. Schlaglöcher spürt man kaum, Federelemente gleichen diese sehr gut aus. Die Übersetzung der elektrischen Nabenschaltung (Shimano Alfine Di2 8-Gang) lässt kräftiges Mittreten auch über der Unterstützungs-grenze zu. Die hydraulischen



Profilierte Reifen für Wald- und Schotterwege. Schutzlappen gegen Regenwasser.

Scheibenbremsen von Tektro sind richtig bissig und bringen das 23 Kilo Rad sofort zum Stehen. Die Lenkung ist sehr direkt und Kurvenfahrten machen richtig Spaß. Der Sitz ist sehr bequem und ergonomisch geformt. Den Sitzlehnenwinkel kann der Fahrer nach Belieben einstellen: zwischen 37 und 44 Grad. Das Sprint X macht zunächst einen puristischen Eindruck, hält aber viele Möglichkeiten für den Alltag bereit. So leuchtet eine helle Lampe von SON den Weg perfekt aus. Schutzbleche mit Spritzlappen halten das Regenwasser ab. Krimskrams wie Schlüssel, Handy und Co. verstaut der Fahrer sicher in der nahezu unsichtbaren Sitztasche. Für mehr Gepäck gibt es clevere Seitentaschen von ICE, die sich ganz leicht am Sitz einhängen lassen. Wer sich noch mehr Power wünscht, der kann das ICE auch mit Shimano Steps E8000 und größerem Akku (504 Wh) haben. Die Kombination mit Kettenschaltung Deore XT 1x11 Di2 kostet dann 2990 Euro Aufpreis (vgl. F6000: 2290 Euro).

STELLPLATZ GESUCHT

Das ICE ist je nach Körpergröße knapp zwei Meter lang und auch das Trigo Up Steps kann bis zu 2,10 m lang werden. Wo parkt man ein so großes Gefährt? Die Räder

sind zu wertvoll, um sie draußen stehen zu lassen. Kellerabteile sind teilweise nicht groß genug, Aufzugtüren zu schmal und manche Kellergänge einfach nicht breit genug. Da bleibt entweder nur die Garage oder man faltet das Rad. Mit dem ICE ist das möglich, sodass ein kompaktes Paket von 107 x 79 x 49 cm entsteht. So lässt sich das Sprint X auch im Kofferraum transportieren.

KOMFORTABEL ODER SPORTLICH?

Unsere Testräder zeigen, wie unterschiedlich ein Liegerad sein kann und dass es solche Modelle auch schon für Einsteiger gibt. Wer gerne komfortabel fährt, einen hohen Sitz bevorzugt und mit dem Rad auch mal Einkäufe transportieren möchte, dem könnte das Trigo zusagen. Sportliche Fahrer, die gerne auch mal in der Ebene schneller fahren möchten als 25 km/h, denen empfehlen wir das Sprint X von ICE. Beide Modelle sind gut gelungen und machen wirklich Spaß. Sie können's nicht glauben? Probieren Sie's aus! Einen Hase- oder ICE-Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf den Herstellerseiten:

www.hasebikes.com

www.icletta.com



Vertikaler Controller beim ICE, ungewöhnlich, aber praktisch in der Anwendung.

TECHNIK INFO

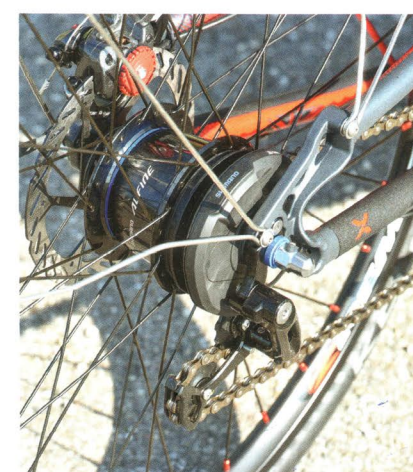
Radmarke:	HASE TRIGO Up Steps
Rahmengrößen:	Einheitsgröße (für Körpergröße von 140-200 cm)
Zuladung:	140 kg
ANTRIEBSSYSTEM	
Motorart:	Mittelmotor Shimano „Steps“
Rekuperation:	Nein
Schiebehilfe:	Ja
Kapazität Akku:	504 Wh

RAD

Bremsen:	mechanische Scheibenbremse Promax DSK300
Nabenschaltung:	Shimano Nexus Inter-8 Premium
Sonstiges:	E-Motor einfach nachrüst- und abrüstbar, stufenlos ohne Werkzeug größenverstellbar
StVZO-konform:	Ja
Gewicht:	33 kg
Preis (Basis):	2195 Euro
Preis (Testrad):	5397 Euro

KONTAKT

Hase Bikes
Tel.: 02309-9377-0; info@hasebikes.com



Die elektrische Shimano Di2 Nabe schaltet auf Wunsch auch automatisch.

TECHNIK INFO

Radmarke:	ICE Sprint X
Rahmengrößen:	Einheitsgröße (für Körpergröße von 160-200 cm)
Zuladung:	152 kg
ANTRIEBSSYSTEM	
Motorart:	Mittelmotor Shimano „Steps“ E6000
Rekuperation:	Nein
Schiebehilfe:	Ja
Kapazität Akku:	418 Wh

RAD

Bremsen:	hydraulische Scheibenbremsen Tektro Volans
Schaltung:	Shimano Alfine 8-Gang Di2
Sonstiges:	faltbar, Hinterradfederung, Vorderradfederung optional, Leichtbau, Aerodynamik
StVZO-konform:	Ja
Gewicht:	23 kg
Preis (ohne Motor):	3990 Euro
Preis (Testrad):	7243 Euro

KONTAKT

ICLETTA GmbH
Tel.: 06150-5922966; info@icletta.com



Das Sprint X kann man falten. Faltmaße: 107 x 79 x 49 cm.